
Meer

Defintion im Internet:

1. Sich weithin, das Festland umgebende Wassermasse, die einen großen Teil der Erdoberfläche bedeckt („das weite, offene Meer“)
2. Sehr große Anzahl, Menge von etwas; Fülle (meist in Verbindung mit dem Genitiv)

6,3 Sie sehen auch, **wie die Meere** und die Flüsse allzumal **erfüllen ihre Arbeit**:

31,2 Von da ging ich weiter über die Spitzen dieser Berge, eine Strecke östlich, **und ging über das erythräische Meer**. Und als ich weit über dasselbe hinausgekommen war, ging ich weiter fort über den Engel **Zatzeel**, und kam zu dem Garten der Gerechtigkeit. In diesem Garten sah ich unter anderen Bäumen einige, welche zahlreich und groß waren, und welche da blühten.

52,2 Alle, welche auf dem Land, **auf dem Meere** und auf den Inseln **wohnen**, werden zu demselben Gaben, Geschenke und Opfer bringen; dennoch wird dieses tiefe Tal nicht voll werden. Doch ihre Hände werden Ungerechtigkeit begehen. Alles, was sie hervorbringen durch Arbeit, werden die Sünder verschlingen mit Verbrechen. Aber sie werden umkommen von dem Angesichte des Herrn der Geister, und von der Oberfläche seiner Erde hinweg. Sie werden aufstehen und nicht fehlen von Ewigkeit bis Ewigkeit

58,9 **Auch der Geist des Meeres ist mächtig und stark**, und gleich wie eine starke Kraft mit einem Zaume es zurück zieht, so wird es auch vorwärts getrieben und zerstreut gegen alle Berge der Erde. Der Geist des Reifes ist sein Engel, der Geist des Hagels ist ein guter Engel und der Geist des Schnees wegen seiner Stärke, und ein Geist ist in ihm besonders, welcher aufsteigen läßt von ihm wie Rauch, und sein Name ist Kühlung

59,7 Und es werden verteilt werden an jenem Tage zwei Ungeheuer: ein weibliches Ungeheuer, dessen Name Leviathan (Hiob 3,8/40,25; Ps 74,14; Jes 27,1) , **weil es wohnt in der Tiefe des Meeres über den Quellen der Gewässer**

59,10 Und ich bat jenen anderen Engel, mir zu zeigen die Macht jener Ungeheuer, wie sie getrennt wurden an Einem Tage, **und gesetzt wurden eins in die Tiefe des Meeres**, und eins auf die Erde in die Wüste.

60,7 und diejenigen, welche umgekommen sind durch die Wüste, und die, **welche verschlungen worden sind von den Fischen des Meeres** und von Tieren auf daß sie wiederkehren und sich verlassen auf den Tag des Auserwählten; denn keiner wird umkommen vor dem Herrn der Geister, und keiner wird umkommen können“.

68,26 Und **durch diesen Schwur wurde geschaffen das Meer** und sein Grund

- 75,9 Und nach diesen die Winde, **welche gegen Mitternacht, deren Name Meer**, aus Toren. Das siebte Tor, welches nach dem zu, welches sich gegen Mittag neigt; aus diesem geht hervor Tau und Regen, Heuschrecken und Vernichtung. Und aus dem mittleren, geraden Tore, aus ihm geht hervor Regen, und Tau, und Leben, und Heil. Und durch das dritte Tor, welches gegen Untergang, welches sich neigt gegen Mitternacht, und aus ihm gehen hervor Nebel, und Reif, und Schnee, und Regen, und Tau, und Heuschrecken.
- 76,4 Und der vierte Wind, dessen Name Nord, ist in drei Teile geteilt; einer von ihnen ist für die Wohnung des Menschen; **und der andere für die Meere des Wassers**, und in den Tälern und im Walde, und in den Flüssen, und im Dunkel und im Schnee; und der dritte Teil im Garten der Gerechtigkeit.
- 76,6 Sieben Flüsse auf Erden sah ich, größer als alle Flüsse; und einer von ihnen kommt von Abend, **in das große Meer ergießt sich sein Wasser**.
- 76,7 Und andere zwei kommen von **Mitternacht zu dem Meere** und es ergießt sich ihre Wasser **in das Erythräische Meer in Aufgang**. Und die welche übrigbleiben, vier, gehen hervor durch die Höhle **von Mitternacht zu ihrem Meere, dem erythräischen Meere, und zwei ergießen sich in das große Meer**, und sie sagen, dort ist Wüste.
- 76,8 **Sieben große Inseln sah ich in dem Meere** und auf der Erde; zwei auf der Erde und **fünf in dem großen Meere**.
- 96,6 Wehe euch, o Sünder, ihr **in der Mitte des Meeres** und auf dem Trockenem, deren Bericht böse ist über euch! Wehe euch, die ihr in Besitz nahmt Silber und Gold, welches nicht wurde in Gerechtigkeit, und sprecht: „Reich sind wir an Reichtum, und es wurde uns Wohlstand, und wir haben in Besitz genommen alles, was wir wünschten;
- 100,5 Und deshalb haben sie Furcht; **denn alle ihr schöner Reichtum ging aus in das Meer mit ihnen**. Und Gutes denken sie nicht in ihrem Herzen, weil das Meer sie verschlingen wird und sie untergehen werden in ihm.
- 100,6 **Ist nicht das ganze Meer und alle seine Wasser**, und alle seine Bewegung ein Werk des Erhabenen? Und er hat alles Wirken desselben versiegelt, und es ganz eingeschlossen mit Sand,
- 100,8 Und wer gab Lehre und Weisheit allen denen, welche auf der Erde, **und denen, welche im Meere?**
- 100,9 **Fürchten nicht die Könige der Schiffe das Meer?** Und Sünder sollten den Erhabenen nicht fürchten?